

Pressemitteilung

10. Januar 2018

#SteuernSenken

Steuersenkungen für alle – weil wir es alle gemeinsam verdient haben

Die Steuerbelastung steigt seit Jahren. Laut Medienberichten haben Bund und Länder 2017 noch höhere Steuereinnahmen erzielt, als bisher erwartet. Angesichts voller Staatskassen und Haushaltsüberschüssen in Milliardenhöhe, fordert die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) spürbare Steuersenkungen. Für alle.

Berlin – Hubertus Pellengahr, Geschäftsführer der INSM, hofft, dass Union und SPD verantwortungsvoll mit dem Geld der Bürger umgehen: „Statt künftige Haushalte mit zusätzlichen Ausgaben zu belasten, müssen die Steuerzahler spürbar entlastet werden. Ohne Wenn und Aber.“

Die Umverteilung funktioniert in Deutschland besser, als in anderen großen Industriestaaten. Hohe Einkommen werden steuerlich stärker belastet, als niedrige. Die starken Schultern zahlen einen überproportional großen Teil der Staatseinnahmen. Noch nie waren die Sozialausgaben höher. Ein Grund für noch mehr Umverteilung, kann Pellengahr daher nicht erkennen. „Zu den hohen Einnahmen haben alle Steuerzahler ihren jeweiligen Anteil beigetragen. Jetzt und in absehbarer Zukunft ist mehr als genug Geld da. Gerechtfertigt wären daher Steuersenkungen. Für alle - weil wir es alle gemeinsam verdient haben. Wer jetzt statt Steuersenkungen noch höhere Sozialausgaben verlangt, belastet künftige Haushalte mit zusätzlichen Risiken.“

Mehr zu den steuerpolitischen Vorschlägen der INSM finden Sie unter www.insm.de

Pressesprecher INSM: Florian von Hennet, Tel. 030 27877-174; hennet@insm.de